

Die Magie der Druiden für Umwelt und Frieden

Autor: Stefan Kaiser, 31.10.2016

Die Millenniumsfeiern sind bereits seit sechzehn Jahren verstummt. Es war eine Zeit, in der man glaubte, dass nach dem Ende des „kalten Krieges“ der Frieden für lange Zeit gesichert sein würde, bis sich die Welt nur knapp zwei Jahre später mit den verheerenden Anschlägen in New York grundlegend verändern sollte. Im Sog der darauf folgenden Kriege in Afghanistan, Irak und Syrien scheinen sich die Demokratie, die Freiheit und der Frieden in ernsthafter Gefahr zu befinden. Die Rüstungsausgaben in Russland, China und natürlich den USA steigen jährlich und die Hemmschwelle für militärische Lösungen nimmt stetig ab, wie in der Ukraine, im südchinesischen Meer und in anderen Regionen deutlich wurde. Als Überlebender des zweiten Weltkriegs deutete Egon Bahr († 2015) diese Anzeichen als die Schwelle zu einem neuen Krieg.

Auch der Zustand unseres Planeten und unseres Landes geben Grund zur Sorge. In den Zeiten der rot-grünen Regierung wurde das Ende der Atomkraft eingeleitet und nach Fukushima dann auch von der schwarz-gelben Regierung bestätigt. Trotzdem ist die Atomenergie in Europa weiter auf dem Vormarsch. Wir haben es immer noch nicht geschafft, die Emission an Treibhausgasen und den Müll in den Weltmeeren wirksam zu reduzieren. Und obwohl alternative Energieträger wie Sonne, Wind und Biogas zur Verfügung stehen, wird Gas-Fracking betrieben. Dabei werden potentiell giftige Chemikalien unter Druck in die Erdkruste gepresst, um das Gestein tief unten aufzulösen und Erdgas oder Erdöl freizusetzen. Niemand kann vorhersehen, ob dabei nicht auch Schutzschichten platzen und durch die Risse die injizierten Gifte, radioaktives Wasser und Gase aufsteigen und austreten werden. Hinzu kommt, dass Fracking auch Erdbeben und Erdaushöhlungen verursachen kann. All das ist in den USA bereits eingetreten. Es gibt - inzwischen menschenleere - Städte in denen giftiges Methan aus dem Boden dampft. Nicht selten kommt das Erdgas mit dem „Trinkwasser“ aus dem Wasserhahn und kann mit einem Streichholz angezündet werden.

Die genauen Inhaltstoffe der verwendeten Chemikaliennixe (Fracfluide) werden gegenüber der Öffentlichkeit geheim gehalten. Gelangen die Fracfluids in das Erdreich, kann das Trinkwasser vergiftet werden. In den Fördergebieten der USA sterben sowohl Wild- als auch Nutztieren durch vergiftete Wasserstellen. Die Anwohner können das lokale Wasser nicht mehr als Trinkwasser verwenden und leiden an ernststen Folgewirkungen für die Gesundheit. Dennoch setzen Politiker und Unternehmen in Europa weiterhin auf diese riskante Technologie, um die Abhängigkeit von russischem Gas zu verringern.

Druiden haben sich dem Frieden und Naturschutz verpflichtet. Wir wollen unser Land und den Planeten, der unsere Lebensgrundlage ist, vor Krieg und Umweltzerstörung bewahren.

Die alten Druiden hatten sich für solche Zwecke der Magie bedient, wie wir heute wissen. Zwar konnten sie damit nichts gegen die militärische Übermacht der Römer ausrichten, stärkten aber den eigenen Kampfesmut und Siegeswillen und wurden so

zu gefürchteten Gegnern. Wer sich heute gegen die Übermacht von Groß-konzernen und Regierungen auflehnen will, muss die eigene Hemmschwelle dazu überwinden. Hier kommt unsere Magie zum Einsatz.

Tatsächlich gibt es im Druidentum bereits Initiativen, die sich mit Magie für den Frieden und die Umwelt engagieren. Beispiele sind die Vollmond-Friedensrituale des OBOD und „The Druid Network (TDN)“ oder die britische Anti-Fracking-Initiative „The Warrior’s Call“. Wie solche Magie funktioniert, wird im Folgenden näher erläutert. Dabei wird Magie als die Kunst verstanden, willentlich Veränderungen im Bewusstsein zu bewirken. Magie ist gemeinhin die Kunst, durch Willenskraft (freigesetzt in Ritualen oder Beschwörungen) Veränderungen an der Umwelt vorzunehmen.

Die Magie der Vollmond-Friedensrituale

Die Druiden hatten früher die Rolle der Friedensstifter inne; heute würden wir sie Mediatoren oder Diplomaten nennen. Es ist anzunehmen, dass sie durch ihre Ausstrahlung und Sprache die streitenden Parteien davon überzeugten, zu aller Seiten Vorteil gegenseitiges Verständnis und Vertrauen walten zu lassen. Eine „win-win-Situation“, wie wir heute sagen würden. Die Vollmond-Friedensrituale der Druiden versuchen dies auf der globalen Ebene herbeizuführen, in dem die Rituale an den Vollmond-Tagen zur jeweils gleichen lokalen Zeit durchgeführt werden und damit einmal um den ganzen Erdball laufen. Beim OBOD ist dies um 18 Uhr und beim TDN um 20 Uhr. Aus der Magie der Druiden, der Wicca und der westlichen magischen Tradition wissen wir, dass Energien an den Vollmonden am größten sind. Das Ritual selbst erzeugt zusätzliche Energie. Diese Welle des Friedens beeinflusst das Energiefeld der Erde und stärkt nicht nur das Bewusstsein der Teilnehmer, sondern strahlt auf alle Einwohner aus. „The Druid Network“ gibt eine Empfehlung zum Kernritual und besten Zeitpunkt; die Eröffnung und der Schluss erfolgt in der eigenen Tradition. Je mehr in den Energieaufbau investiert wird, desto größer ist der magische Effekt. Dazu zählen die Invokation der Geister, Himmelsrichtungen, Elemente, Tiere und der Götter, außerdem Trommeln, Singen, Tanzen und das Aufsteigen lassen von Erdenergie und Herabziehen von Himmelsenergie. Rituale „im Himmelskleid“ können den Effekt weiter verstärken. Während des Rituals gedenken wir meditativ der Ahnen und der Opfer der Kriege und verbinden uns dann mit dem Netz des Lebens. Durch dieses Netz strahlen Gedanken und Taten nach außen. So werden wir selbst zum Kanal des Friedens, in unseren Herzen, unserem Leben und in der Welt. Solch eine Meditation ist nicht minder kraftvoll als die Liebende-Güte-Meditation (Metta Bhavana) des Buddhismus oder die Fürbitten im Christentum.

<https://druidnetwork.org/what-is-druidry/beliefs-and-definitions/peace/dnifmpir/>

Die Magie von „The Warrior’s Call“

The Warrior’s Call (TWC) ist eine pagane Initiative gegen das Fracking von Gas, an der sich viele Mitglieder des OBOD beteiligen. TWC organisiert Protestaktionen in Großbritannien gegen konkrete Fracking-Vorhaben und betreibt weltweite Aktionen zum Schutz unseres Planeten vor Fracking. Inzwischen sollte klar geworden sein,

dass die Fracking-Methode mit dazu beiträgt, unser Land nachhaltig zu schädigen und zu entweihen. Und genau hier setzt die Magie an.

Als Druiden und Krieger gegen Fracking setzen wir auf das Gegenteil: Auf die Weihe und Segnung des Landes. Das Land, das durch die Industrie entweiht wurde, wird zurückgefordert und geweiht. So wird es wieder zum geheiligten Boden unserer Ahnen und der Lebenden. Ähnlich wie bei den Friedensritualen werden die globalen Aktionen von The Warrior's Call in jedem Land zu einer bestimmten Uhrzeit durchgeführt. Dadurch wird eine globale Welle ausgelöst, die auf das Energiefeld der Erde einwirkt.

Jede der bisher stattgefundenen Aktionen war einem Element gewidmet, das es zu schützen gilt, angefangen mit dem Wasser und gefolgt von der Erde und dem Feuer. Die Aktion für die Luft ist für den 15. Oktober 2016 geplant. Diese Aktionen stehen unter dem Motto „Ritual as Action – Action as Ritual“. In der Aktion „Waters of the World“ wurden Samen und Pflanzen gesegnet und in fließendes Wasser gegeben, um das Leben in die Welt zu tragen als mahnender Gegenpol zum Gift, welches durch Fracking ins Wasser geleitet wird. Im „Earth Web“ Ritual wurde die Erde gesegnet und symbolisch Samen des Lebens eingepflanzt. Beim „Beacons in the Dark“-Ritual (Leuchtfeuer in der Dunkelheit) wurden ähnlich wie bei „Der Herr der Ringe“ im Stundentakt Leuchtfeuer um die ganze Welt entzündet, die als Aufruf an alle Krieger des Lichts zum Kampf gegen die Mächte der Finsternis verstanden werden können. Details zum nächsten Event „Voices on the Wind“ finden sich auf der Homepage von TWC: www.warriorscall.org/

Die Magie wirkt durch den öffentlichen Protest und das richtige Timing nach den Jahreszeiten, den Mondphasen und den Sternkonstellationen, also Zeiten, die für die bezweckte Magie die günstigste Energie aufweisen. Die Friedensrituale an den Vollmonden sind ein Beispiel hierfür. In den zunehmenden Phasen des Jahreskreises und des Mondes findet die Art von Magie statt, die die Materialisierung von positiven Ergebnissen bewirken soll. Die abnehmenden Phasen sind geeignet für negative Aspekte, die überwunden werden sollen. Global angekündigte und durchgeführte Aktionen verschaffen die notwendige Öffentlichkeit und Aufmerksamkeit.

Das Segnen des Landes legt im Bewusstsein der Menschen einen Schutzkreis über das Land, der von der öffentlichen Meinung und damit der Politik und den Unternehmen nicht übersehen werden kann und somit deren Vorhaben deutlich erschwert. Die Friedensrituale haben einen verzögerten Effekt auf die Politik und den Weltfrieden. Die Teilnehmer entwickeln ein spezielles Bewusstsein, welches hilft, Vorurteile und Feindbilder zu überwinden. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, zur richtigen Zeit und am richtigen Ort den entscheidenden Impuls für eine friedliche Lösung zu stiften anstatt der Eskalation Vorschub zu leisten.

Jede Bewusstseinsveränderung eines Individuums verändert die zwischenmenschliche und die gesellschaftlichen Ebene. Wenn man bei all dem auch noch ein angenehmerer Zeitgenosse für die Mitmenschen wird, dann ist das ein nicht unbeabsichtigter Nebeneffekt.

Der Kampf für die Umwelt und den Frieden findet auf verschiedenen Ebenen statt und Magie ist ein Mittel, alle Ressourcen optimal zu mobilisieren. Die Verteidigung eines Lebens in Gesundheit und der Schutz unserer Erde erfordern von uns modernen Druiden genauso den Kampf wie zu Zeiten unserer Ahnen. Die Bereitschaft zum (gewaltlosen) Kampf und zur Verteidigung unserer Werte steht nicht im Widerspruch zum Wunsch nach Frieden, im Gegenteil - sie ist unsere Pflicht!